

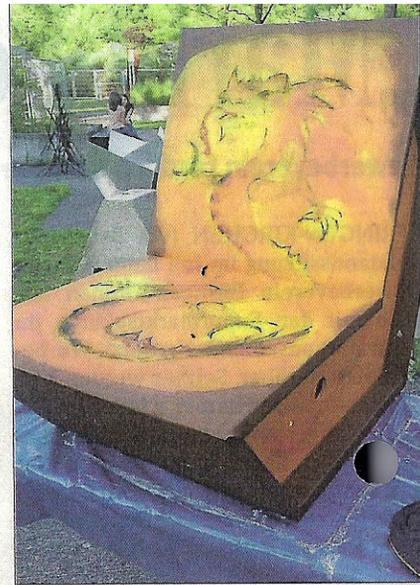
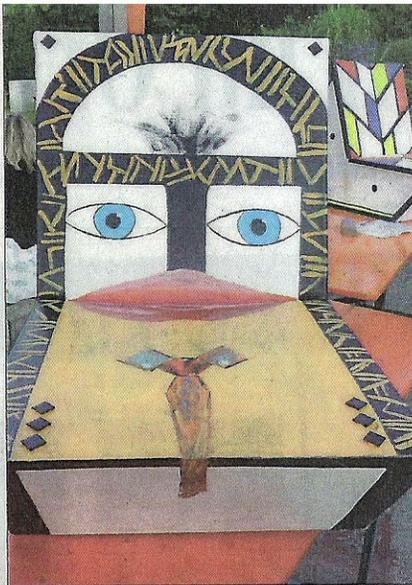
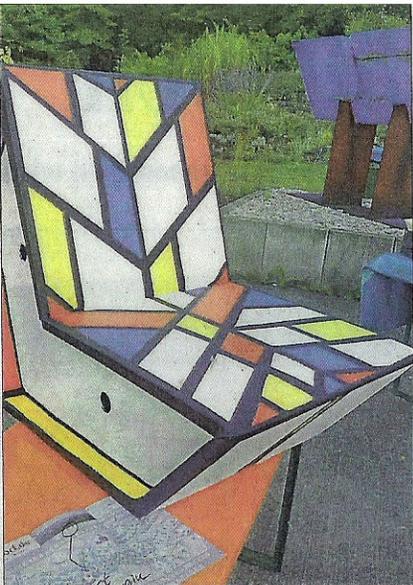
Wenn Künstler Künstler präsentieren

Spannende Begegnungen

WEIL AM RHEIN (BZ). Neben der Ateliernacht im Juni und den offenen Ateliers im Dezember wird mit „Künstler zeigen Künstler“ in diesem Jahr eine dritte gemeinsame Veranstaltung der im Kesselhaus ansässigen Kunschtchaffenden veranstaltet.

Künstler des Kesselhauses öffnen ihre Ateliertüren für andere Künstler und bieten ihnen ein Forum, um sich und ihr Schaffen vorzustellen. Jeder Künstler, der im Kesselhaus ein Atelier betreibt, hat einen oder zwei Kollegen eingeladen, auf den Gängen und zum Teil in den jeweiligen Ateliers auszustellen. Die Auswahl seines Gastes war dabei jedem Künstler freigestellt. Herausgekommen ist eine Gästeliste, die sowohl bei den künstlerischen Positionen, als auch hinsichtlich der regionalen Herkunft eine große Bandbreite aufweist. Überwiegend kommen die Eingeladenen aus dem Großraum Basel bis Mulhouse, aber auch Künstler aus Zürich, Karlsruhe, Kassel und sogar aus Kopenhagen dokumentieren das weit verzweigte Netzwerk, das die in Weil am Rhein arbeitenden Künstler aufgebaut haben. Die Besucher können am Samstag, 18. September, von 18 Uhr an und am Sonntag, 19. September, von 11 bis 17 Uhr Zeuge dieses spannenden Projektes werden.

Am Wochenende des 18. und 19. September stehen zwei weitere Highlights im Kulturkalender der Stadt: Denn im Vitra Design-Museum wird mit einer japanischen Tee-Zeremonie um 13 und 17 Uhr die Ausstellung „Die Essenz der Dinge“ beendet, und in der städtischen Galerie



Künstlerische Papp-Ottos werden zu Gunsten der Dorfstube Ötlingen versteigert (von links): die Kunstwerke von Albert Bürgin, Inge Uebel und Carmeline Allenbacher.

FOTOS: BZ

Papp-Ottos für Ötlingen

Beim Kieswerk Openair bemalte Designstühle werden zu Gunsten der Dorfstube versteigert

WEIL AM RHEIN (BZ). Vier Tage lang konnten die Besucher des Kieswerk Openair im Dreiländergarten zuschauen, wie drei Design-Klassiker aus Pappe von Künstlern aus der Region bemalt wurden. Jetzt werden die Kunstwerke zu Gunsten der Dorfstube Ötlingen versteigert.

Die gebürtige Schweizerin Carmeline Allenbacher aus Fischingen, der Kunstbeauftragte des Schulamts Lörrach, Albert Bürgin und die Künstlerin Ingeborg Uebel aus Kandern haben auf Einladung des Kulturamtes und des Gründers des ART-Dorfs Ötlingen, Gerhard Hanemann, die neu editierten Papp-Ottos von Professor Peter

schäftsführer Patrick L'hoste hatte sie für das Kunstprojekt zur Verfügung gestellt. Die drei fertigen gebrauchsfähigen Kunstobjekte werden nun versteigert. Der Erlös dient dem Betrieb der Dorfstube Ötlingen, die aufgrund der klammen Haushaltslage versucht, ihren finanziellen Grundstock selbst zu erwirtschaften. Da der Stuhl an sich schon Sammlerwert hat, wird das Mindestgebot für einen Stuhl bei 150 Euro festgesetzt. Gebote können bis zum 11. September beim Städtischen Kulturamt, ☎ 704 412 oder kultur@weil-am-rhein.de, abgegeben werden.

Der legendäre Pappsessel „Otto“ aus dem Jahr 1968, entworfen von dem renommierten Industriedesigner Peter Raacke

gramm aus Wellpappe. Die Stühle sind federleicht, strapazier- und äußerst tragfähig. Sie waren vor allem für junge mobile Leute in der Zeit des Aufbruchs in den späten 60er Jahren gedacht. Ausgestellt wird „Otto“ unter anderem im MoMa/New York, Guggenheim Museum/Bilbao, Vitra-Design-Museum/Weil am Rhein, Deutsches Technik Museum/Berlin und Museum of Contemporary Crafts/New York.

Raacke hat mit dem Entwurf des Essbestecks mono-a Designgeschichte geschrieben. Darüber hinaus hat er zahlreiche weitere Gebrauchsgegenstände geschaffen, die die westdeutsche Alltagskultur mitgeprägt haben. Er unterrichtete an